

Bündnis MUT

Mensch - Umwelt - Tier

Ein Bündnis von Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden im Oldenburger Land

Vorstandsvorsitzender Wilfried Papenhusen
Amelhauser Straße 56, 26197 Großenkneten



www.buendnis-mut.de

Bündnis MUT, Amelhauser Str. 56, 26197 Großenkneten

Landkreis Oldenburg
Dr. Carsten Görner
Delmenhorster Str. 6
27793 Wildeshausen

Großenkneten, den 21. 07. 2012

Auskunftsersuchen

hier: Medikamentenmissbrauch bei Nutztieren in Tierhaltungsanlagen

Sehr geehrter Herr Dr. Görner,

aus gegebenem Anlass bitten wir Sie freundlichst zu folgenden Fragen um Ihre Stellungnahme:

1. Wir gehen davon aus, dass von den entsprechenden Amtstierärzten unter anderem auch die Medikamentengabe in den Mastställen überprüft werden. Wie kann es sein, dass missbräuchliche Medikamentengaben (hier speziell Antibiotika) offensichtlich nicht aufgefallen sind?
2. Sehen Sie in der Anwendung von bis zu 8 verschiedenen Antibiotika pro Mastdurchgang einen Missbrauch von Antibiotika in der intensiven Geflügelmast?
3. Mit welchen Diagnosen werden die viel zu kurzen Anwendungszeiten von Antibiotika begründet?
4. Liegt der Verdacht nicht nahe, dass hier das Verbot von Antibiotika als Wachstumsförderer „elegant“ umgangen wird?
5. Ist es tiergerecht, wenn Tiere in der Intensivtierhaltung nur mit massivem Antibiotikaeinsatz die Mastzeit überleben können?
6. Ist es tiergerecht, wenn tausende gesunde Tiere mit Medikamenten vollgestopft werden, weil einige Tiere erkrankt sind, anstatt die Haltungsbedingungen zu verändern?
7. Wer ist nach Ihrer Einschätzung verantwortlich für den falschen, subtherapeutischen und ausufernden Einsatz von Antibiotika in der Geflügelmast? Welche Schlussfolgerungen leiten Sie hieraus ab?

8. Wie sehen die Veterinärämter ihre Verantwortlichkeit in diesem Zusammenhang?
9. Wie lauten die Gründe, warum die ganz offensichtlich seit Jahren praktizierte missbräuchliche Anwendung von Antibiotika in der Geflügelmast bisher nicht (z. B. durch die Veterinärämter) öffentlich gemacht bzw. die Missstände nicht abgestellt wurden?
10. Trifft vor dem Hintergrund der NRW Untersuchung und der Ergebnisse der TiHo Hannover (Prof. Hartung) zur Tiergesundheit (u.a. Fußballen- und Brustblasenerkrankungen, Gliedmaßendeformationen) in Hähnchen- und Putenmastställen der Satz (1) des §1 der Berufsordnung für Tierärzte in Niedersachsen „(1) Die Tierärztinnen und Tierärzte sind die berufenen Schützer der Tiere.“ noch zu? Ist unsere Einschätzung falsch, dass der in der NRW Untersuchung festgestellte nicht ordnungsgemäße Gebrauch von Antibiotika ohne Mitwirkung von beteiligten Tierärzten gar nicht möglich ist?
11. Ist nach Ihrer Einschätzung von amtlicher Seite alles getan worden bzw. wird alles getan, um die Missstände zu verhindern?
12. Reichen die Kapazitäten der Veterinärämter für entsprechende Kontrollen überhaupt aus oder besteht hier Handlungsbedarf?

Nach dem Verbraucherinformationsgesetz und dem Umweltinformationsgesetz können Gebühren für Auskünfte anfallen. Bitte, teilen Sie uns zeitnah vorher mit, ob die Beantwortung der oben genannten Fragen gebührenpflichtig ist und wenn ja, in welcher Höhe Gebühren für uns anfallen. Vielleicht dürfen wir in diesem Zusammenhang auch eine angemessene Begründung bzw. Erläuterung zur Höhe von möglichen Gebühren von Ihnen erhalten.

Vielen Dank für eine zeitnahe Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen